



Spielbericht erster Spieltag Herren gegen Schwendi 3

Am Sonntag stand dann nach gut einem Jahr endlich wieder ein Spieltag an. Die Vorfreude war immens, so konnte man doch endlich wieder seinen übermäßigen Alkoholkonsum rechtfertigen. Wir durften mit einem Heimspiel in die Saison starten, was aber strenge Disziplin und harte Arbeit mit sich brachte (Phibs musste zum ersten Mal Kartoffelsalat machen - war ok).

Es ging direkt gegen den letzten Gegner des vorherigen Jahres, da Ver-Schwendi 3 mal keine Gedanga.

Nachdem wir letztes Jahr teilweise empfindliche Klatschen kassiert haben (MG 0:6 2:6 gegen den Überspanier, Stöpsel 0:6 1:6) war es an der Zeit, dieses Jahr zumindest ein paar Pünktchen mehr pro Satz zu machen. Wir wollten unbedingt mit einem Erfolgserlebnis starten - MGs Oreotorte war zwar auch eins, tatsächlich wird aber ausnahmsweise mal vom Ergebnis geredet.



Übrigens hat die pfälzische Siegesgarantie sich wie jedes Jahr seinen Auslandsaufenthalt - also außerhalb Deutschlands - auf einen Spieltag gelegt. Bekanntermaßen ist ja alles außerhalb der Pfalz Ausland.

Den Anfang in der ersten Rotation machten deshalb Pfalzmannersatz **Justin** (6), **Stöpsel** (4) und **Phibs** (2).

Phibs auf die 2? Hat Flo Wirtz die Setzliste bestimmen dürfen? Na dann schauen wir mal, was dieses Jahr wird.



Phibs' Vorfreude wich schnell und entwickelte sich zum Entsetzen, als er 10 Minuten nach allen anderen feststellte, dass er gegen den Tornadobezwinger des letzten Jahres ran musste und eine deftige Watschn erwarten durfte. Tatsächlich durfte Phibs dieses Jahr aber mitspielen. Nachdem er innerhalb von 15min Minuten 0:4 zurücklag, hat er doch sein verloren geglaubtes Talent für die nächsten 15min kurz aufblühen lassen. So stand es nach 30 Minuten 4:4. Da niemand hier eine heldenhafte Aufholjagd glaubt, tat Phibs das einzig richtige und schenkte den Satz endgültig mit 4:6 her. Im zweiten Satz war es hingegen eine offen Partie (bis zum 2:2). Danach passierte das übliche und Phibs verlor mit 4:6 2:6. Da war mehr drin, wie in den Lebensmitteln vor der Inflation.



Zu Stöpsel Spiel gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Das Niveau war ranziger als eine 4 Wochen offene Milchpackung. Little Tornado interessierte das aber kein Deut und fuhr mit 6:3 6:3 einen ungefährdeten Sieg ein. (ausserirdisch)

Justin hatte nach seiner ersten negativen Erfahrung letztes Jahr (0:6 0:6 gegen Baltringen) auch viel vor, um endlich Fuß im Herren-Tennis zu fassen. Weiter musste er ja die personifizierte Punktgarantie, unsere Walz von der Palz, ersetzen. So lieferte er auch just in time ab. In einem unaufgeregten Spiel gewann er mühelos 6:1 6:1 um uns hinten Punkte zu bescheren.

Somit hatten wir beinahe eine Sensation, wir gewannen die erste Rotation tatsächlich mit 2:1.

In der zweiten Runde gingen beinahe zeitgleich **MG** (1), **PS14** (3), und **BG** (5) ins Duell mit ihren Kontrahenten.

Fangen wir doch direkt mit dem besten Spiel des Tages an. Basti lieferte ein wahres Feuerwerk ab und spielte seinen Gegner so sehr in Grund und Boden, dass dieser beim Stand von 5:2 lieber verletzungsbedingt aufgab, als eine herbe Klatsche zu kassieren. Spaß beiseite, an dieser Stelle gute Besserung. Basti sicherte uns so auch einen wertvollen Punkt (und konnte endlich wieder Arschhaare rauchen).



Ach jetzt hab ich die Brüder verwechselt. Kommen wir nun zum wirklich besten Spiel an diesem Tag. MG hatte die Ehre, gegen PS14's Vorjahresgegner, ein mittlerweile 15-jähriges Talent, anzutreten. MG sah sich als sicherer Sieger und freute sich bereits auf das Duell. Bereits nach wenigen Punkten war aber klar, dass die Partie sich schwieriger gestalten wird als PS14s Abnehmversuche. Aber wie auch bei PS14 war das hier nur eine Frage der Einstellung. MG hat alles dran gesetzt, gegen den gut aufspielenden Jüngling zu gewinnen. Im ersten Satz lief es auch gut, bis zum Stand von 5:6 Vorteil Rück. Hier kam der einzige Aussetter MGs und er schenkte den Satz mit einem Doppelfehler her. Von der Wut angespornt spielte er im zweiten Satz grandios auf. 6:2 sollte es am Ende heißen und der Match-Tie musste für die Entscheidung sorgen.



Dieser hätte nicht schlechter laufen können und MG's Gegner spielte sich in einen wahren Rausch und MG verlor letztlich verdient mit 10:4.



Somit lag es an PS14, dass wir auch die zweite Rotation mit 2:1 für uns entscheiden. Und was soll ich sagen, er hat abgeliefert. Auch wenn er jeden Ball verweigert hat, hat er sich in das Spiel reingebissen und vor allem seine Stärke am Netz ausgenutzt. Weiter hat er lieber seine Matchbälle im zweiten Satz liegen gelassen um MG und mir eindrucksvoll zu beweisen, wie man einen Match-Tie im Einzel gewinnt. Talk about a gutes horse jumped nur so high wie es muss.

Nachdem wir nun die Einzel mit 4:2 für uns entscheiden konnten, waren die Doppel eigentlich nur noch reine Formalität. Wir hatten nur 1 Wahl, den **Justin** auf die 1 mit **MG** zu setzen, **BG** und **Phibs** auf die 2 und auf den sicheren Sieg von **PS14** und **Stöpsel** auf der 3 zu setzen.

Der Plan ging auf und Doppel 1 und 2 wurden in zwei Sätzen verloren, das dritte Doppel hingegen klar zu 0 gewonnen.

Somit sicherten wir uns am Ende einen knappen aber ungefährdeten 5:4 Heimsieg und haben die Mission Aufstieg Klassenerhalt gut begonnen. Da kann man ruhig mal wieder **10 lecker Bierchen** verhaften. **Moto:** Chillen, Grillen, Bierchen killen...

Die Rekordhalter





Spieltag 2 gegen VfB Ulm

Nach dem eher unerwarteten Auftaktsieg gegen die TA SF Schwendi galt es diesen Sonntag nahtlos daran anzuknüpfen. Das ist uns in beeindruckender Weise nicht gelungen. Es war der zu erwartende schwere Spieltag.

Der VfB Ulm schmiss einen E-Spieler auf die 1, wir sind auf 6 Plätzen gestartet (haben wir zugesagt, machen wir rückblickend nie wieder) und am Ende heulte der Himmel so sehr wegen unseres Tennis, dass wir in die Halle ausweichen mussten.

Es lief einfach gar nichts an diesem Tag. **MG** verzweifelte an einer Ballwand, **Phibs** spielte wie gewohnt hui dann pfui, **PS14** wird in nächster Zeit keine Pizza mehr genießen und **Basti** hatte tatsächlich einen starken Gegner auf der 6 erwischt.

Nur **Pfälzi** und **Stöpsel** waren gewohnt siegessicher und zwangen ihre Gegner in die Knie. So waren wir nach den Einzel mit 2:4 hinten.

Nach den Einzel schickten wir MG und PS14 ins Einser-, Phibs und Stöpsel ins Zweier- und Pfälzi und Basti ins Dreier-Doppel.

Der Tag war eh schon bescheiden - es gab nur einen Kuchen, ihr wisst, was das mit Phibs macht - aber es sollte noch mieser werden.

Phibs und Stöpsel, sowie Pfälzi und Basti verloren ihre Doppel. Nur MG und PS14 lieferten einen Lichtblick und gewannen gegen ein starkes Einser-Doppel der Ulmer.

Das Ende der Geschichte: eine 3:6 Niederlage. Aufgrund der Konstellation gab es wenig in den Stories zu berichten. Wird am kommenden Sonntag in Schemmerberg ab 9 Uhr aber wieder besser.

Versprochen...

Versprochen ist versprochen und (es) wird immer wieder gebrochen.





Spieltag 3 in Schemmerberg

Nach der enttäuschenden 3:6 Niederlage gegen den VFB Ulm in der Vorwoche stand Wiedergutmachung auf dem Programm. Allerdings war bei den beiden Spielen in Schemmerberg in den Jahren zuvor leider immer eine knappe Niederlage das Endergebnis. Dementsprechend schwer war die Aufgabe an diesem Tag.

Erster Lichtblick des Tages war leider nicht das Wetter, dieses war eher bescheiden und trist, sondern es war die beim TC allseits beliebte Auswärtsfahrt mit **Bastis Bummsbus**, bei der man mit besten musikalischen Tönen verköstigt wurde.

Apropos verköstigt, auch bei dieser Auswärtsfahrt gab es wiederum nur einen Kuchen, was sich eventuell auf die spätere Leistung von Phibs auszuwirken schien.

Doch nun zu den Spielen: Aufgrund der Wetterlage startete man auf 4 Plätzen, somit begann die Rotation mit MG, Phib, Tornado Stöpsel und BG. Die noch zum Zuschauen verdammt PS14 und Pfalzmann sahen leider, dass diese Rotation wohl nicht positiv gestaltet werden konnte.

MG konnte man hierbei jedoch wenig Vorwürfe machen, er spielte gegen den vermutlich stärksten Spieler der Liga mit LK7. Hier waren tolle Ballwechsel dabei, doch am Ende behielt MG's Gegner eigentlich immer die Oberhand und entschied die wichtigen Punkte für sich, daraus folgte dann ein 2:6 0:6 aus Sicht von unseren Farben.

Flattermann **Phibsi** kam nicht in die Nähe überhaupt zittern zu müssen, auch er spielte gegen einen starken Gegner und verlor das Spiel mit 2:6 2:6. Auf den ersten beiden Positionen hätten wir einen Sahnetag benötigt, um hier Chancen auf einen Punkt gehabt zu haben.

Hoffnungen machte man sich jedoch bei unserem im Einzel noch ungeschlagenen **Tornödchen**, diesem ging an diesem Tag allerdings komplett die Puste aus. Nach ausgeglichenem erstem Satz, der unnötig 4:6 verloren wurde, ging im zweiten Satz gar nichts mehr und wie auch immer ging dieser äußerst zügig mit 1:6 hintenrum. Zwischenstand 0:3, sehr harter Tobak bislang.

Besser machte es aber **BG**, dieser spielte sehr solide und unaufgeregt ein gutes Spiel, wie man es an Position 6 einfach braucht und gewann souverän mit 6:2 6:4. Aus den beiden Einzeln der zweiten Rotation musste also mindestens ein Sieg her, damit die Chance auf den Gesamtsieg an diesem Tag gewahrt werden würde.

PS14 schaffte dies jedoch mal wieder nicht. Er spielte zwar in Ordnung, das ist jedoch zu wenig, um an Position 3 auch nur einen Kasten Goldi zu gewinnen. Auch hier galt, ein Sahnetag wäre nötig gewesen, um den Gegner zu schlagen. So endete die Partie 2:6 3:6.

Superstar und Punktegarant Steffi **Pfalzmann** machte es jedoch besser und ließ unsere Hoffnungen vor den Doppeln nochmals aufkeimen. Er machte ein gutes Spiel, ließ den Gegner die entscheidenden Fehler machen und gewann die Partie ausnahmsweise mal ohne Siwwe im Spielstand mit 6:2 6:4.

Für die Doppel gab es in unseren Augen nur eine richtige Aufstellung, und zwar die der Vorwoche (**MG/PS14, Phib/Tornado, Pfalz/BG**), wir erinnern uns, war allerdings nicht so knorke mit 1:2 in den Doppeln, aber egal, wir waren überzeugt. Als ich (PS 0,14) allerdings die gegnerische Aufstellung gesehen hatte, war mir klar, Mist der Gegner hat uns hierbei Hops genommen, denn sie haben sich natürlich die Aufstellung der Vorwoche angeschaut und wussten, was unser Plan sein wird.

So kam es wie es kommen musste, wie auch in der Woche zuvor konnte nur das 1er Doppel mit MG und PS14 gewinnen, dies recht souverän mit 6:4 6:2. Die anderen beiden Doppel mussten allerdings äußerst herbe Klatschen hinnehmen. Beide Doppel konnten gar nur einen Punkt holen.

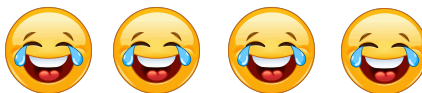
Hierbei muss tatsächlich hinterfragt werden, ob die selbsternannte Doppelstärke, die uns in den Vorjahren immer stark gemacht hat, irgendwo verloren gegangen ist und ob wir richtig aufgestellt hatten.

Am Ende stand eine doch auch etwas ernüchternde **3:6 Niederlage**. Kommenden Sonntag, 14.07. steht uns dann ein schweres Heimspiel gegen den Tabellenführer TC Schelklingen bevor, bevor es dann am letzten Heimspiel gegen Dellmensingen wohl noch um den Abstieg gehen wird. Aufschlag der letzten beiden Spiele natürlich wie gewohnt sonntags um 9 Uhr auf der heimischen TC-Anlage.

In Langenau angekommen wurde dann noch bei kühlen Kaltgetränken über zukünftige Doppelaufstellungen philosophiert.

Die Gegner können sich hierbei auf etwas gefasst machen !!!

∨
∨
∨
Anmerkung der Redaktion:



Pasqua, wir lieben deinen Optimismus



Suchbild: Wer findet unser Tornödchen



Spielbericht 4. Spieltag 14. Juli 2024

TC Langenau gegen TC Schelklingen 1

- Der Verdrängte -

Wir kamen in der Hoffnung, dass wir ein guter Gegner sind, doch dafür hat es einfach nicht gereicht

*Nun, da sich der Vorhang der Nacht über die Saison gelegt hat,
kann das Spiel beginnen, das uns vom Drama einer Mannschaft berichtet*

Nach 2 Auswärtsniederlagen in Ulm und Schemmerberg ([Trauerlied](#)) ging der TCL mit einer Bilanz von 1:2 in den vierten Spieltag gegen die Männer vom Zementwerk. Man ging bereits im Vorfeld von einem richtungsweisenden Spiel aus, im Nachgang sollte sich aber herausstellen, dass die Vehemenz mit der die Richtung eingeschlagen wurde, massiv unterschätzt wurde.

Und dabei hatte alles so gut angefangen: Der Stamm war komplett einsatzbereit, alle Mannen waren halbwegs pünktlich anwesend, Mischl brachte Torte, Phibs startete einen zweiten, letztendlich versöhnlichen Versuch mit Kartoffelsalat (Weiterhin ohne Speck, aber doch mit Geschmack. Wir lernen: Es kommt angeblich auf das Verhältnis der Ziehzeit innerhalb und außerhalb des Kühlschranks an, hädd isch ned gedenkt) und PS14 hatte für den üblichen Berg an Grillgut gesorgt. Was soll da noch passieren?

Naja, der Gegner halt. Mit einer Bilanz von 3:0 bei gerade einmal 5 verlorenen Matches, lief der TC Schelklingen in Langenau ein. Jede der späteren Spielpaarungen wies einen mindestens 2 (LK-) Klassenunterschied aus und es war somit schon im Vorfeld eher die Frage, des „wie“ als des „ob“ hinsichtlich der zu erwartenden Niederlage. Den Beginn machten die üblichen Drei: Phibs, Stöpsel und Basti. **Phibs** konnte im ersten Satz noch die Fahne hoch halten und nötigte seinem Gegner einen Tiebreak ab, sodass die erste „Siwwe“ des Spieltags auf der Anzeigetafel stand. Allerdings auf der falschen Seite. Der zweite Satz bescherte ihm anschließend ein Monokel.

Der kleine Wirbelwind startete ebenso furios und entschied den ersten Satz für sich. Geht da was? Schon in der letzten Saison hatte er überraschen können und nachdem er sich im vergangenen Jahr in Mister „100% Wille und Einsatz“ verwandelt hatte, war mit allem zu rechnen. Doch leider ist der **Stöpsel** des Jahres 2024 nicht der des Jahres 2023 und er musste sich letztendlich im Matchtiebreak 6:10 geschlagen geben. Ihm wurde also der Stöpsel gezogen.

Bleibt aus der ersten Runde noch **Basti**. Wir wollen es ihm nicht unnötig schwer machen: Er gewann Erkenntnis und ein Spiel. Was war für die folgenden Drei noch drin, darunter der Siegggarant auf Position 5? Kurz: Nix! Am besten schlug sich **MG**, der seinen starken Gegner im zweiten Satz dazu zwang über Siwwe zu gehen, **PS14** hielt bei 4:6, 2:6 mindestens teilweise wacker dagegen und **Pfälzi** spielte hinten in der dunklen Ecke auf Platz 5 sein Ding runter, was verdient, aber nach einigen Spielen über Einstand zu deutlich mit 2:6, 1:6 (Quersumme!!!) verloren ging. Somit war bereits vor dem Ende des letzten Einzels der Drops gelutscht und entsprechend konsterniert fiel die Stimmung aus.

Sollte nun wenigstens in den Doppeln noch etwas gehen? Desillusioniert von seinen bisherigen Auftritten hatte sich Pfälzi rausrotiert, Justin kam stattdessen für ihn ins Team und so ging es mit den Paarungen MG/ PS14, Phibs/ Justin und Stöpsel/ Basti wieder auf den Platz. Unser Einser Doppel spielte sehr stark auf (Wie schon die ganze Runde schön anzusehen) und zwang den Gegner in den Matchtiebreak. Das Dreier kam im ersten Satz in den Tiebreak (Schon wieder Siwwe *HERZ*), vollkommen unspektakulär machte es nur das Zweier. Am Ende standen aber auch hier in Summe drei Niederlagen.

Entsprechend konsterniert war am Ende MG, der die Eintragung des Spielberichtbogen übernahm und sich überlegte, ob er schon jemals eine solch vernichtende Niederlage einzutragen hatte.

Das übliche Gelage am Ende des Spieltags fiel entsprechend gedämpft aus. Pfälzi hatte parallel zu den Doppeln mit Teelichtern und allerlei Unrat ein Feuer entfacht, auf dem er zu seinem Unverständnis Unmengen toter Vögel zu opfern hatte. Leicht übertrieben war auch die Menge an Würsten, aber hier sollte sich im Verlaufe des Abends/ der Nacht zeigen, dass man einen einzelnen Gänger nicht unterschätzen soll. Im Verlauf des Essens kamen schließlich noch Gerüchte über die Ergebnisse von den anderen Plätzen auf, sodass klar wurde, dass es am letzten Spieltag gegen Dellmensingen am Bach nur über den Sieg geht, die Klasse zu halten.

Was nahmen wir am Ende des gebrauchten Tages mit? Pferdenews! Aus einer beiläufigen Frage heraus, entwickelte Stöpsel ein flammendes Plädoyer für die Vorzüge alter Gäule (Hier korrekt: Die Stute). So ganz war es nicht mehr zu verstehen, aber man soll es auf jeden Fall unbedingt tun. Zu klären wäre hier nur noch die Frage, ob der alte Gaul in der Lage ist, den Wahlspruch von Pfälzi: „Das Pferd springt nur so hoch, wie es muss“, umzusetzen. Aber das klären wir vielleicht an einer anderen Stelle.

Euer „Graf Zahl“ Pfälzi



Anm. der Redaktion: Wir sind beeindruckt von der Transformation eines besch. Spieltages in ein philosophisches Gewand der Ernüchterung, was zur Folge hatte, dass sich die Protagonisten Anti-Ernüchtern mussten.



Pfälzi:
Isch hab ma gedengt, isch heb den Schläger weider owwe



Wanner mähnd, die Lawerdasch, do hänn mer all druff gwad



Phibs:
Babbel net! Du Ferzbeidel